



Pressemitteilung

Osnabrück, 30.10.2015

Fotoausstellung „Stille Heldinnen – Afrikas Großmütter im Kampf gegen HIV/Aids“ im Netzwerk AlternsfoRschung (NAR)Bergheimer Str. 20

Vom 07. bis 24. Oktober 2015 zeigt HelpAge Deutschland zusammen mit dem Netzwerk AlternsfoRschung (NAR) Heidelberg, die Fotoausstellung „**Stille Heldinnen – Afrikas Großmütter im Kampf gegen HIV/AIDS**“ in der Bergheimer Str. 20. Die Ausstellung kann von Montag bis Freitag, jeweils von 8 - 17 Uhr besucht werden.

Die Fotografien von Christoph Gödan zeigen Großmütter und ihre Enkel aus Tansania und Südafrika. Das Besondere an diesen Bildern ist, dass alle Großmütter noch einmal die Mutterrolle übernehmen mussten. Durch die HIV/Aids-Epidemie, haben viele von ihnen ihre eigenen Kinder durch HIV/Aids verloren. Geblieben sind ihnen die Enkel, die versorgt werden müssen, damit sie ohne ihre Eltern eine Perspektive bekommen. Trotz der hohen Belastung, die die Großmütter zu bewältigen haben, strahlen die Bilder Lebensmut und Stärke aus. Obwohl die meisten von ihnen oft selbst in Armut leben, haben sie sich der neuen Aufgabe gestellt. Renten sind in afrikanischen Staaten immer noch die Ausnahme. Als Hilfsorganisation für alte Menschen setzt HelpAge sich seit 10 Jahren für die Rechte alter Menschen weltweit ein.

„Es ist uns wichtig zu zeigen, was die alten Menschen in Tansania und Südafrika leisten und welche Leistungen sie dadurch auch für die Gesellschaft erbringen“, sagt Lutz Hethey, Geschäftsführer von HelpAge Deutschland.

"Wir freuen uns sehr, dass diese Ausstellung gerade jetzt - angesichts der Perspektivlosigkeit der zu uns kommenden Flüchtlingskindern in ihren Heimatländern - in den Räumen des Netzwerk Alternsforschung gezeigt wird“, so Professor Konrad Beyreuther, Gründungsdirektor des NAR. „Für uns ist es eine gute Gelegenheit, die Themenvielfalt der Alternsforschung der Öffentlichkeit nahe zu bringen. Zwölf Kurzvorträge bieten wir begleitend zur Ausstellung an. Die Themen reichen von Frauenprojekten in Burkina Faso, über den Wissenstransfer zwischen Alt und Jung in Peru bis zu den Heidelberger Leihomas und dem Projekt des altersübergreifenden Lernens, des Arbeitskreises Schriesheimer Senioren.

Die Themen werden in 30 minütigen Mittagsseminaren, die jeweils ab 12:30 Uhr beginnen, angeboten. Als Alternative, zur sonst üblichen Mittagspause, sollen damit unsere Mitbürger die Möglichkeiten erhalten, Themen der Altersforschung kennenzulernen.“ Das vollständige Programm kann auf der Webseite des NAR www.nar.uni-heidelberg.de abgerufen werden.

Die Seminare finden in Raum 120, I. Etage, Netzwerk AltersfoRschung, Bergheimer Str. 20, statt.

HelpAge Deutschland ist eine gemeinnützig anerkannte entwicklungspolitische und humanitäre Hilfsorganisation, die sich weltweit für die sozialen, wirtschaftlichen und kulturellen Rechte alter Menschen einsetzt. Als Mitglied eines internationalen Netzwerkes arbeitet HelpAge mit über 180 Partnerorganisationen in über 65 Ländern zusammen. HelpAge International ist beratendes Mitglied bei den Vereinten Nationen. National arbeitet HelpAge Deutschland mit dem Bundesministerium für wirtschaftliche Entwicklung und Zusammenarbeit (BMZ) zusammen. Das Deutsche Zentralinstitut für soziale Fragen (DZI) bescheinigt HelpAge Deutschland eine sparsame und satzungsgemäße Verwendung der Spendengelder. www.helpage.de

Im **Netzwerk AltersfoRschung**, dem sieben Forschungseinrichtungen in Heidelberg und Mannheim angehören, beschäftigen sich Geistes- und Naturwissenschaftler sowie Mediziner und Ökonomen interdisziplinär mit den verschiedenen Aspekten des Alterns

Informationen zum Fotografen: Christoph Gödan, 1963 geboren, wurde in den 1990er-Jahren vor allem durch seine Reportagen über die Kriegs- und Nachkriegsgebiete auf dem Balkan bekannt. 2007 reiste der Fotograf nach Tansania und Südafrika.

Anfragen zu Ausstellungsführungen und Informationen zur Ausstellung hier:

HelpAge Deutschland - Angelika Schürmann
Phone: 05 41 / 580 540 56 oder 0171/ 1900 663
Email: schuermann@helpage.de

Anfragen zu den Mittagsseminaren beim:

NAR Netzwerk AltersfoRschung - Taisiya Baysalova
Phone: 06221-54 81 01
www.nar.uni-heidelberg.de

Die Ausstellung wird unterstützt aus Mitteln des BMZ.

